[](https://www.kla.tv/3446)

Konzentrationslager in der Ukraine? / Amerikanische Kämpfer [...]in ukrainischer Uniform

**Im Osten der Ukraine stößt man auf zwei im Bau befindliche „Konzentrations-Migrations-Zentren“, angeblich für Gesetzlose und Einwanderer aus Afrika...**

Konzentrationslager in der Ukraine?:  
Im Osten der Ukraine stößt man   
auf zwei im Bau befindliche  
 „Konzentrations-Migrations-  
Zentren“, angeblich für Gesetzlose   
und Einwanderer aus Afrika   
und dem Nahen Osten. Beide   
Projekte werden in englischer  
 Sprache beschrieben, von einer  
 türkischen Firma ausgeführt und  
 von der EU in bar mitfinanziert.  
 Die Übergabe der für 2015 geplanten  
Komplexe ist mittlerweile  
 auf Juli 2014 vorgeschoben  
 worden. Die weit abgelegenen  
 Lager sind umgeben von einem   
meterhohen Stacheldrahtzaun.   
Die illegitime Regierung in Kiew  
verabschiedete am 8.4.2014 ein   
Gesetz, dass „Bürger der Ukraine,   
die an Kundgebungen und Protestaktionen   
für die Wiedereingliederung  
 in die Russische Föderation  
 teilnehmen und Widerstand gegen  
 Militäraktionen leisten, […]  
als Landesverräter zu Gefängnisstrafen  
 verurteilt werden.“ Zufall?  
  
Amerikanische Kämpfer in ukrainischer Uniform:  
Mit dem Entsenden von   
mindestens 150 Kämpfern, der  
 privaten US-Militär-Organisation  
 Greystone\*, in die Ukraine,  
setzen die Vereinigten Staaten,  
 nach Einschätzung des russischen  
 Experten Igor Korotschenko,  
 ihre gewaltsame Einmischung   
in die inneren Angelegenheiten   
der Ukraine fort.  
 Vor Ort sind die Amerikaner in  
 die Uniform der ukrainischen  
 Spezialeinheit „Sokol“ gekleidet   
worden. Greystone-Kämpfer  
zeichnen sich durch besondere   
Brutalität aus. Ihre  
 Aufgabe ist es, Proteste von  
Einwohnern der südöstlichen  
 Regionen gegen die Politik der   
Kiewer Behörden niederzuschlagen.  
Einmal mehr tritt die  
 USA das Völkerrecht mit   
Füβen.   
\*Greystone ist eine der gröβten   
privaten Militärfirmen des  
Westens und mit dem Geheimdienst  
eng verbunden.  
Zitat: „Man muss sich der nationalen Kräfte bedienen, auch wenn sie noch so  
reaktionär sind. Hinterher ist es immer möglich, sie elegant abzuservieren.   
Denn mit Hilfstruppen darf man nicht zimperlich sein.“  
Franz-Josef Strauss, damaliger bayrischer Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender, am 16.11.1970, Spiegel 12/1970

**von 1. Originalauszüge 2. sak.**

**Quellen:**

Originalauszüge,  
<http://nk.org.ua/cat/one?Id=79570&skip=10>  
<http://russia.tv/video/show/brand_id/3957/episode_id/982929/video_id/993566/>| <http://de.ria.ru/politics/20140408/268228313.html><http://de.ria.ru/politics/20140408/268225053.html>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Ukraine - [www.kla.tv/Ukraine](https://www.kla.tv/Ukraine)  
  
#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - [www.kla.tv/UkraineKonflikt](https://www.kla.tv/UkraineKonflikt)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.